



Predigergasse 4, 4A, 6-10

schützenswert

K

(vor 2022: Predigergasse 4, 6-10)

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt
Baujahr	1881-1882	
Architekten	Probst & Trachsel, Baumeister, Bern	
Bauherrschaft	E. Probst, Vater, Bern	
Parzellen-Nr.	824	

Baugeschichtliche Daten

- 1881/82 Neubau
- 1910 Umbau EG (Stadtbauamt Bern)
- 1923 Hofüberdeckung (Hofstetter, Baugeschäft, Bern)
- 1928 Hofüberdeckung (C. Sigrist, Baumeister, Bern)
- 1933/34 Dachstockumbau (Alexander Schwab, Zimmerei, Bern)
- 1934 Abortanbau (Städt. Bauinspektorat, Bern)
- 1965 Umbauten (Städt. Hochbauamt, Bern)
- 1997/98 Umbau und Gesamtrenovation (Pierre Grosjean, Architekt, Bern; Bauleitung: Gody Hofmann, Architekt, Bern)
- 2002 Brandmauerdurchbruch (Stadtbauten, Bern)

Schutz: RRB von 1999; Bundesschutz von 2000 (beide Nr. 4-10)

Literatur: DPF 1997-2000, S. 74/75

Neunummerierung: Predigergasse 4 wird aufgeteilt in Predigergasse 4 und 4A

Die vier 1881/82 errichteten Bauten bilden gemeinsam mit Zeughausgasse 12 den östlichen Abschluss des Gevierts zwischen Waisenhausplatz, Predigergasse, Zeughausgasse und Nägelgasse, das durch den Abbruch des alten Zeughauses 1876 frei geworden war. Die Baumeister-Architekten Emil Probst und Christian Trachsel realisierten in dieser Phase praktisch die gesamte Überbauung des Areals als Investoren und Architekten.

Gassenfront: Doppelstöckiger, durch Rustika und Steinart gekennzeichnete Sockel, der aufgrund des Geländes gegen Norden an Höhe gewinnt. Darüber je drei Geschosse. Die vertikale Gliederung ist dadurch betont, dass Nr. 8 und Nr. 10 leicht vorspringen und eine etwas andere Gestaltung aufweisen als Nr. 4 und Nr. 6, die identisch sind. Nr. 6 besitzt zwei, durch einen Balkon und Hermenpilaster betonte Mittelachsen. In der Fassade von Nr. 10 ist die mittlere Achse von Nischen mit vollplastischen Figuren besetzt. Die Fassade nimmt Bezug auf die Gassensituation. Alle Fassaden mit beinahe überreicher, graphisch wirkender, architektonischer Gliederung und mit vielfältigem bauplastischem Schmuck. Gute Fenstergeländer und Eingangstüren. Die Fassade von Nr. 6 erscheint gegen die Nägelgasse hin noch einmal.

Inneres: Ursprüngliche Situation in Nr. 4 noch erhalten. Eingangstür, Pendeltür, Treppenhaus mit Geländer. Nr. 6-10 umgebaut und als Bürohaus zusammengefasst.

Siehe auch Zeughausgasse 12.

C.S.

